Oftober 1931.

-10.10, Roggen-

pfer prompt cff Ott - Deg. 31.50.

Stanb. Ioco 7.16.

Oft. Tufelapfel. alat 5-10 En-1 20-40, Rojen-Rarotten runde triche 3—6, Wo-Spinat 12-15,

2 Qual. 1.30 K 12,5, Banbeier

nhardsplat, den M für 1 3tr.

usplay, 17. On r wirtichaftlichen werer Drud auf etre Frankreichs uch am beutichen igt haben Die unficheren und elten ju Beginn Bie Der Blod-nds, ichreibt, ift bende Jurüdhal-apierholz werden erft gering fein. nie auf den ört-Tsaussichten für en Abjah nach richt hinreichend wird im fomchiag von mert-aches Eichenhols

hredendes Ausnde deingenofte er Bermenbung ben Mitteln gu und öffentliche ns an die Geiftigen Bauten Musbau einer im Saus- und rbung für Holz

perfäuflich fein. in beichränftem Holgart im Weg

Izmarttiage und

e Beinper. rfteigerung ber artnergenoffen-

halt Soben. O Hettoliter; îngărinerverem erhalfe, ca. 500 r Beingartner-r Gefellichafts-

noffenichaft und Silbthalle: der, 250 Setio-100 Settoliter

er, Rot- und

lenbach und e am Montag, m 3000, Erlen-ine Stand ber ber gut aus-Qualitätswein.

ange und mirb von 130-150 Tag und jedes

ir Dienstag

meeöll

a bestem deutschem fort gebrauchsfertig dem som Reinigen – his 2.50 mehr.

Würltemberg)

ger Ölgatabletlen nand mava-tanig Jurchfull bein Viels O and 2.30 Mb.



Mit ben illnftrierten Beilagen "Felerftunden" "Hufere Beimnt", "Die Dlobe pom Tage".

> Bezugspreife: Monatlich einschl. Trager-lohn .4 1.60; Einzelnummer 10 Pfennig. Erfdeint an jebem Berttage . Berbreitetfte Beitung im Oberants-Begirf . Schrift-leifung, Drud und Berlog von G. B. Baifer (Jah. Karl Zaifer) Ragold, Martiftrafie 14

Mit ber landwirtschaftlichen 28 ochenbetlager Saus, Garten und Banbmirtidaft"

Ainzeigeupreise: 1 spolitige Borgis-Jelle ober beren Raum 20 &, Jamillen-Ainzeigen 15 & Restamezeise 60 &, Sammel-Ainzeigen 50% Clussichten von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Pidpen, wie für telefon, Aufträge und Chiffrestinzeigen mird feine Gewähr übernommen

Tagesipiegel

am Montag Muffolini und dem Augenminifter Grandi durch

den deutschen Botschafter in Rom, v. Schubert, fibergeben

worden. Muffolini antwortete, er werde vielleicht ein ander-

mal nad Berlin fommen. Grandi wird am 25. und 26. Of-

Der Gefamtporffand ber Wirtichaftspartei wied am 21.

Oktober, ber Reichsausschuß in nachfter Woche gujammen-

treten, um über bie bekannte Abstimmung ber Reichstags fraktion fur Bruning Beichluft ju faffen, Es wird mitgeteilt,

die Parteileitung in Sachsen habe die Fraktion por ber Ab-

ftimmung aufgeforbert, gefchloffen gegen bas Rabinett Brii-

Die Jahl der Wahlbewerber in England Ift auf 1286

Die amtliche Ginlodung zu einem Befuch in Berlin ift

Telegr. Abreffe: Gefellichniter Ragolb. - In Fallen hoberer Gewalt besteht fein Unfpruch auf Lieferung ber Zeitung ober Rudjahlung bes Bezugspreifes. - Boftich Rto, Stutigart 5113

Mr. 245

Gegrundet 1827

Dienstag, den 20. Oftober 1931

tober in Berlin erwartet.

ning ju ftimmen.

Ferniprecher Rr. 29 105. Jahrgang

Japan tritt nicht aus dem Völkerbund aus

Rad einer Reufermelbung hat bas japanliche Rabinett beichloffen, aus dem Bollerbund nicht auszutreten. Der beitilde Gefandte in Ranking hat die dinefische Regierung auf Urtitel 2 des Relloggpaties (Abiperrung eines Staats, der firieg anjängt) aufmertjam gemacht.

Genf, 19. Ott. Die japanische Bertretung peröffentlichte gestern am Borabend der wiederbeginnenden öffentlichen Berhandlungen des Bölferbundsrats eine Darftelhing Japans über den Streitfall in der Mand ich urei. Japan halbe daran fest, daß die japanischen Truppen erst zurendgezogen werden könnten, wenn die Sicherheit des Lebens und des Eigentums der Japaner in der Gudmanbichurei gewährleistet sei. Borber müßten in Berhandlungen zwischen Sapan und China einige grundfagitie Fragen, Die bie Begehungen ber beiben Lander betreffen, geffart werben. Die japanfeindliche Bewegung in China fei von ben dinefiichen Behörden hervorgerufen und geführt. Die dinestichen Truppen müßten sich aller Feindseligkeiten gegen die in der Mandichurei eingerückten japanischen Truppen enthalten und die dinesische Regierung und die lotalen Beborden die ben Sapanern in den Berträgen zuerkannten Rechte achten und Burgschaft geben, für den Schuz der japanischen Steatsemgehörigen. Es würde zweiselse begrüßt werden, wenn der Bölferbund ein wirklames Mittel sande, die Sicherheit der japanischen Staatsangehörigen in der Mandschurei zu gewährteisten, ober das Leben der japanischen Staatsangehörischen gen sei jür die japanische Negierung zu tostbar, als daß sie jich hier ingendweichem Risito ausselgen könnte.

Entipannung in Genf

Japanifche Borfdlage

Benf, 19. Oft. Die bentige gebeime Sigung bes Bolkerbundsrats, an ber die Bertreter Japans und Chinas nicht teilnabmen, bauerte ungefahr eine Stunde, Briand berichtete über bie Besprechungen, bie er im Lauf bes Connings mit ben Beriretern Japons und Chinas barte. Es befteht ber Ginbruck einer leichten Entipannung. Die Rolle des Berfreters Amerikas bei den Bergungen bes Rats beidrankte fich bis jeht ausschließlich auf eine Beobachtung. Der japanische Bertreter Boibifawa foll in ben Besprechungen mit Briand eine Urt Cofortprogramm mit ffinf Punkten über die Beilegung bes Streits

Die japanischen Truppen bleiben in der Mandichurei

London, 19. Okt. "Daily Telegraph" meibet aus Muhben: Japan befestigt feine Stellungen in ber Manbichurei in der Abficht eines Ueberminterns der Truppen. In Tichangtichun und in Kirin werden Flugplate angelegt. Mugerbem werden in Riein Winterquatiere für eine Divifion porbereitet.

darunter 51 Frauen, geffiegen.

ber REDMB, wird unfer Boll feine Freiheit erringen, Die Safenfreugiahne foll bas Symbol ber Ginigfeit und bes Mufftiege in Deutschland fein. Die große Stunde, ba die Schande bes Jahres 1918 getilgt ift, moge nicht mehr weit fein, Gie wird tommen.

Unruben in Luneburg

Lüneburg, 10, Okt. Auf bem Wohlfobrisamt ericbien am Samstag ein junger Arbeitelofer und verlangte Er-höhung seiner Unterftugung. Mis feine Forberung abgeichlagen wurde, murbe er gegen ben Benmfen tuflich. Er murbe baraufbin feftgenommen. Ungerbeffen batte fich eine große Menschenmenge angesammelt, die die Freilaffung versangte. Als die Polizei die Menge zerstreuen wollte, ham es zu ernsten Jusammensiohen. Aus der Menge wurde scharf a eich o i ien. Die Polizei erwiderte das Feuer. Vier Polizisten wurden durch Stelnwürse verleht.

Die hatholische Kirche gegen die revolutionaren Strömungen in Jeloud

Dublin, 19. Oht. In allen Rirchen bes irifchen Freiftaats wurde geftern ein pon ben karbolifchen Erzbifchofen und Bifchofen Irlands erlaffener Sirtenbrief verlejen, in dem Gr Feldzug der Revolution und des Kommunis-nus' im iriichen Freiftaat streng verurteilt wird. Kein Katholik durfe einer resutionaren Gebeimgesellschaft angeporen, Diefe Kundgebung wird als eine Unterftufjung bes Rampfes ber Regierung gegen diefe Gefellschaften betrachlet. Das neue Gefen gegen den Terror ift am Samstag in Rraft getreten,

Brujung neuer Mofinahmen gegen Berleher des Reliegapaties

Reuport, 19. Oft. Brosessor Micholos M. Butler von ber Columbia-Universität feilte mit, doß fic ein Ausschaft gur Brufung ber Frage gebilbet babe, ob es möglich fei, "auf bem Begüber die Bereinigten Staaten" einen wirtichaftlichen Drud gegen Rationen anzumenben, die unter Berfejume des Rellongpaties in den Krieg eintreten, - Dem Musichuft gehören ber frühere ameritanifche Botichafter Boughton, ber Bigeprofibent ber ameritanis

den Abtellung der internationalen handelstammer, Siles Stramn, und der Botswirtichaftler Rordan Davis an.

"sruhen in Mexifo

Megito-Stadt, 19. Dtt. Ein großer Menfchenhaufe brang gestern in eine Rirche ein, ftieß mehrere Standbilder pon ben Boftamenten und entfernte fie. Die Gläubigen verteibigten bas Kircheneigentum und es kam zu Zusammenstößen. Mehrere Haufer, borunter das Ratshaus, wurden in Brand ge-

Neueste Nachrichten

Saftbarmadung des Reichstanglers?

Berlin, 19 Dtt. Einer gewertichaftlichen Rorrelpondens tufolge follen zwei Induftrielle in Briefen an ben Reichoburch die Einschränfung der Auffichtsratoftellen auf Grund ber Rosperordnung entstandenen wirticafiliden Schoben. Bon zuständiger Stelle mirb bagu mitgeteilt, bag von bein Eingong folder Schreiben nichts befannt ift.

Das 6A.-Treffen in Branufdweig

Rommuniffifche Heberfälle

Beaunichweig, 19. Oft. Gestern fand in Braunschweig bas große S.A.-Tressen statt. In den frühesten Morgenstunden versammelten sich die S.A.-Leute, die in der Stadt und in der gangen Umgebung einquartiert waren, zum Marich nach bem Franzenfeld, wo die 24 neuen Stanbarten von 21 d'o 1 hitler geweibt wurden. In feiner Weiherebe wies Sitfer barauf hin, bag vor zwölf Jahren eine Hendvoll Leute zur Beihe ber ersten Fahne gestanden feien. Inzwischen habe bie nationalfozialiftifche Bewegung benfeiben Aufftieg genommen, wie das gegnerische Sustem einen Riedergang ersabren babe. Hierauf ersoigte der Borbeimarsch von über 100 000 S.M. Leuten an Ritter nach dem Schlofplag. Siller erffarte, beute seien 100 000 marschiert, in wenigen Jahren werben Millionen so marschieren. Die nationallozialistische Fahne sei das Zeichen der Einheit des deutschen Botts.

Radidem fich der Zug in der Stadt in Gruppen aufgelöft batte, murben diese an verschiedenen Puntten von Gegnern angegriffen, fo daß fich zum Teil fcwere Bufammenft d h e ereigneten. Der frühere Kommandant von Ingolftadt, Hoffmann, murbe von Kommunisten niedergeschlagen und mußte ins Krantenhaus überführt werden. Im ganzen wurden etwa 60 Berwundete gezählt. Außerdem find zwei Lobesfälle zu verzeichnen.

Der Reichswehr- und Innenminister Gröner bat über die Togung Bericht eingesordert, sowie auf Grund von so-ziademokratischen Beschwerden über die Handbakung der Colizei burch ben brounichweigischen Minister Rtagges den braunfcmeigischen Gesandten in Berlin erfucht, einen Bericht über die Borgange zu erftatten. Die Mitteilung eines Berliner Blattes, Gröner wolle die Polizeigewalt in Braun-ichweig in seine Hand nehmen, wird holbamtlich als "Kom-

bination" bezeichnet. In hannover murben am Montag 100 SM.-Leute auf der Rudreife von Braunschweig wegen Uebertretung bes Uniformverbots und wegen Benützung nicht genehmigter Laftfroftmagen fe ft genommen. Sie murben alsboid bem Schneffrichter porgeführt.

Die Rebe Hitlers

wurde mit fturmifchem Beifall aufgenommen. Er labrte u. a, aus: In ber letten Reichstagsfigung hat Reidjotangler Dr. Bruning erflatt, er mochte verhindern, bag fich in Deutschland eine Front ber Arbeitgeber auf richte. Der Kangler hat damit den Kern des Problems nicht berührt. Es handelt fich nicht um Arbeitgeber und Arbeitnehmer, fonbern junachft um zwei große weltan-

ichauliche Bewegungen, die burgerliche Welt und die inter-nationale margiftische Welt. Der Reichstanzler bat ver-geffen, bag fich diesen beiden Franten gegenüber ichon längft eine britte Front erhoben hat, die fich weber zur einen noch anderen Front rechnet, sondern gang bewuft beibe Richtungen absehnt. Das ift die Front, die wir heute mehrere Stunden porbeimarichieren faben, obwohl es nur ein Teil ber gangen Front mar, Sinter Diefen Sunderttaufenben itehen beute mehr als 12 Millionen Deutsche, Die innerlich bavon überzeugt find, bag bie Lösung ber beutichen Frage aus dieser Kraft allein beraus eines Tages Birflichteit werben wird. Die beutigen Dachthaber werben bas auch wiffen. Man fpricht von einer Ericutterung, die Reuwahlen mit fich bringen tonnten. Wenn ein Gptem ichliecht regiert bat, bann wird bie Abrechnung immer eine Ericutterung fein. Wenn bie heutigen Dachthaber Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten wollen, jo fonnen fie nur eines tun, ihren Platz benjenigen einräumen, die allein in der Lage und Willens bazu find. Die anderen tun immer fo, als ob fie allein für Rube und Ordnung eintreten und fie allein es fertig brachten, ben fommenben Binter bem beutichen Bolfe wenigftens erträglich ju geftalten. Gin foldes Biel ift febr beidranft und unrühmenswert. Das Ueberfteben eines Binters ift nicht fo ungegeneriich, wenn man bedenft, daß unfer Bolt biefe Regie rungen 12 Jahre lang überftanden bat. Der Unglaube an bie bisherige Regierungspolitit ift ins Riefenhafte gemachlen, Das weiß man, und beshalb fürchtet man fich vor bem vernichtenden Botum bes Bolles burch Bablen. Richt wir find heute die Berfaffungsbrecher, fonbern die anderen, die Ungft por ihrer eigenen Berfaffung haben, Wir treiben Opposition nicht gegen einzelne Magnahmen, fondern ge-gen ein ganges Gnitem, bas unfer Bolt langfam in zwei Teile gerreift. Sierdurch wird es bem Bolt fur bie Bufunft unmöglich gemacht, feine Lebensintereffen vor ber Welt ju vertreten. Der unerhörte Ibealismus, ber trois bes großen Ciends bes Gingelnen unfere Reihen befeelt, und der fich fo glangvoll widerspiegelt in ben aufopferungsfreudigen Aufzugen unferer GM., gibt uns ben feften Glauben, dog ber Gieg unfer fein muß. Man mirb einfeben, baß es beffer ift, einen festen Staat, als ein von bolichemiftiichen Areifen gerruttetes Boll im Bergen Europas gu bas ben. Uns liegt nichts an einer Gleichberechtigung bie fich in Soflichfeitsformen einzelner Regierungen ausbriidt, Mit

Aus dem Lübecker Prozeß

Denke will sich geirrt haben

Erflärung Denfes

Cubed, 19. Oft In ber heutigen Berhandfung bes Tubertulojeimpsprozesses tam es zu einer überraschenden Musiage Des Angeflagten Brofeffor Dr. Dente. Er erffarte: Bei ber Einführung bes Calmette-Berfahrens in Bubed war ich ber felfen-ften lleberzeugung, daß diefes Berfahren nüglich sei. Ich bekenne offen und frei, daß das ein wissen dastlicher Irrium gewesen ist, der sich mir ausgedrängt hat durch das, was nach der Fütterung in Bubed gefiart worden ift und was ich auf Grund

anderthalbjähriger Studien feftgeftellt babe. Benn man mich megen biefes miffenichaftlichen Brrtums ftrafrechtlich belangen fann, jo joll man mich verurteifen. 30 ichene feine Berantwortung. Für das, was ich getan habe, stehe ich ein. Ich habe mich seit Jahren bemüht, den franken Menichen und besonders den Tuberfulosefranten gu heifen ernd beshalb bin ich tief erschüttert, daß gerade ich diefes Unglud hervorgerufen habe. Wenn bas Gericht bagn fommt, meinen Brrium als Grundlage für eine Ber-urteilung zu halten, fo bitte ich, mich allein ich uldig au fprechen, aber nicht die anderen Angellagten.

um

Tur To

min

ma

Ro

hen

Tiin

idit

me

2ei

iter hin 980

mel

DILL

ma

Den

lige

Na

Lai

Bet

100111

bet

geh

gef

mo sug ma

Pin

bie

bei

mie

ma

der

See

S011

an

gut

Bub

nen

Spetl

Jub

cin

anit

luiti

3me

Ratholikentag in Stuttgart

Sintteart, 19. Dft. Am gestrigen Kichmeihsest wurde für die Katholisen von Groß-Sauthart ein Reiner Katholisentag veranstaltet. In allen Gottesbäusern fanden feierliche Gottesbienste statt. In der Marientirche predigte Bichof Dr. Sproll, in der Eberhardstirche Weihhischof Fischer, und in der Liebfrauenkirche in Cannstatt Dom-lapituser Dr. Kaim.

Radmittags fand in der lestlich geldmudten Stadthalle, die dis auf den legten Blah von über 8000 Menschen geftillt war, eine Bersammlung part, der auch Staatspräsident Dr. Bolg, Justigminister Dr. Beneric, herzog Philipp von Wirttemberg beiwohnten. Stadtdetan Rau betonte in leiner Ansprache, das die allgemeine Krife der Weltanschuumg, der Religion, gestührt habe. Die Botoilloge der Gottsofen sind for-

nnert jum Ungriff gegen jebe Religion. Wir fleben an einem Benbepantt ber Geschichte Diefer Weft.

Der bekannte Jesuitenpater Friedrich Muckermann nus Münster i. W. führte aus, das Ueberhandnehmen der Gottscligkeit und des Ungeistes des Mammons komme daber, daß Politik und Wirzschaft nicht mehr auf der Religion aufgebaut leien. Man dürze aber das sieghafte Gesühl baben, daß das Christentuss auch dies neue Krise überwinde. Reichotagsabgeordneter Josef Joos bekundete in seiner Ansprache die feste Juversicht, daß die strettende und leidende Kirche auf Erden auch die triumphierende sein werde. Mit dem Segen der beiden Bischäfe und dem gemeinsamen Gesang des "Großer Gott" ichloß die eindruckspolle Kundgebung.

Württemberg

Sintigart, 19. Oftober.

Aufnahme in die höheren Schulen und Mittelschulen. Ein Erlaß des Kultministeriums über die Aufnahme in die höheren Schulen und Mittelschulen im Frühjohr 1932 bestimmt: Es ift notwendig, im Frühjohr 1932 möglichst frühzeitig einen Uederbild über die Schülerzahlen in den untersten Alassen der höheren Schulen und der Mittelschulen zu erhalten. Deshald wird solgendes angeordnet: 1. Die Aufnahmeprüfung in die erste Klasse der höheren Schulen und Weittelschulen ist überall so srühzeitig anzuseizen, daß die Zahl der neuauszunehmenden Schüler und der sür sie ersorderlichen Klassen die späteitens 15. Hebruar der auständigen Oberschulbedürde gemeidet werden tann. 2. Aufträge von Erziehungsberechtigten auf vorzeitigen Uedergung ihres Kindes in die höhere Schule (ohne Wittelschule) sind schon auf 1. Februar zu stellen.

Kürjung der Beschnungen für Ueberstunden und nebenamslichen Unterricht. Durch eine Berochnung des Kultministeriums lind auf Grund der ersten Rowerordnung des Staatsministeriums zur Sicherung der Haushalte von Staat und Gemeinden die bisder fesigelehten Bergsitungen für Ueberstunden und nebenamslichen Unterricht mit Wirtung vom 1. Oftober 1931 an um 5 v. H. gefürzt worden.

Verzugszuschläge bei verspäleter Ablieferung der Amtskörperschaftsumlage. Rach einer Berordnung des Innenministerlums und des Finanzministeriums kann, wenn eine Gemeinde ihren Anteil an der Amiskörperschaftsumlage nicht rechtzeitig abliefert, die Amiskörperschaft einen Zuichlag erheben. Der Zuichlag barf höchstens 2 v. Höber dem jeweiligen Reichsbankdiskontigh betragen. Unbillige Härten sind zu vermeiben. Ueber die Erhebung des Zuichlags beschließt der Bezirksrat. Gegen seinen Beschlich steht dem Gemeinderat die Beschwerbe an die Ministeriasabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung zu. Diese entscheidet endgültig

Notverordnung über die Landestheater. Die angetündigte Notverordnung des Staatsministeriums über die Landestheater ist unterm 16. Ottober ergangen. Sie lautet: Da die Württ. Landestheater nur durch starte Sentung der Zuschüffe aufrechterbalten können, wird das Aufministerium demistragt, im Eindernehmen mit dem Hindugministerium 1. die Bezüge der Angeliellten einicht aller Zusagen und Nebenvergitungen sowie die Berforgungsbezüge mit Wirfung vom 1. Ottober 1931 ab über die Beträge hindus zu türzen, die sich aus der Ersten Notverordnung des Staatsministeriums zur Sicherung der Haushalte von Staat und Gemeinden vom 26. September 1931 ergeben, 2. diese Bezäße so das möglich durch Richtlinien und Besosdungsvordnungen neu zu regeln.

Reichsschulwoche site alloholfreie Jugenderzlezung. In der Zeit vom 25.—31. Oftober d. I. sindet eine Reichsschulmoche sür alloholfreie Jugenderziehung statt, die die Jugend über die Gesahren des Allohols besonders auflären will. Die Schulen sind durch Erlaß des Austministeriums ersucht worden, innerhalb des lehrplanunäßigen Unterrichts auf dies Boche und ihre Bestrebungen binauweisen.

Die Patentierung von Privatzuchthengsten für das Jahr 1982 mird im Januar 1932 ftattfinden.

Die Landesobstausstellung war am gestrigen Sonntag, namentlich aus landwirtschaftlichen Kreisen, wiederum recht start besacht. Die Gesamtacht der Besucher seit Eröffnung der Ausstellungswird mit 70 000 angegeben. Den Ausstellungsw

Schnellzug fährt auf Pafetwagen. Am Samstag fielen im Stutigarter Hauptbahnhof einem Gepäcsihrer turz vor der Antunft eines Schnellzugs zwei Batete auf die Schienen. Während er die Bafete holte, juhr fein Wagen weiter und gertet auf die Schienen. Da fam auch schon der Schnellzug berangefahren. Obwohl der Führer bremfte, fonnte er nicht mehr verhüten, daß der Pafetwagen unter die Räber der Lofomotive fam. Die Pafete wurden dabei zum größen Teil vernichtet.

Iviei 17jährige Räuberspezialisten gesaßt. Auf dem Halenberg, dem Kräderwald, beim Weißenbof, am Kriegsberginnnel, auf der Uhlandshöhe und anderen am Rand der Stadt gelegenen Zelpunkten abendlicher Spaziergänge wurden sein einiger Zeit Liebespärchen überfallen und unter Borhaltung von Schußwaften zur Uedergabe ihres Gelds veranlaßt, wandmal auch nach Geld durchsucht, wenn sie der Aufforderung zur freiwilligen Hergabe nicht rasch genug nachkamen. Eine Sonderstreife der Kriminaspolizei stellte nun am Samstag abend 10 Uhr im Halenbergwald zwei 17jöhrige Burschen namens Artur Baller und Artur 2001 e aus Stuttgart sest. Beim Durchsuchen der Lascher sanden die Beamten Gesichenmasten, eine Kinderprisose und eine Bistolenattrappe. Bis sehr baden die Festgenommenen 8 in den letzen Wochen verstete Uederfälle zugegeden. Da noch nicht alle Straftaten zur Anzeige gesommen sind, werden die Geschüßligten gedeten, sich nachträglich bei der Kriminalpolizei, Büchsenstraße 32, Jimmer 21, zu meben.

Cebensmude. Durch Trinken von Liol verübte am Sonntag nachmittag auf der Areugung der Mönd- und Türlenstraße ein 28 Jahre alter Mann einen Selbsmordversuch. Er wurde in das Ratharinenhofpital übergeführt.

Dehringen, 19. Oft, Tödlich es Jagdunglüch. Auf seiner Jagd bei Geddelsbach ließ sich Sonntag früh, obgleich in Württemberg das Jagen an Sonntagen verboten ist, der zoologische Präparator Auri Gansz, der Rachsoiger des bekannten Robert Banger, einige Didungen durch den Ende der Wer Jahre stehenden Richard Fleisch von Geddelsbach durchtreiben. Dabei fam der Treiber in die Rähe des Jägers, und dieser Ichoß in der Annahme, ein Reh vor sich zu haben, in das Dickicht. Ban einem großen Teil der Ladung Rehposten in den Hintertopf getrossen, wurde Fleisch dewustlies und mußte nach hans verbracht werden, we er ndends such nund mußte nach hans verdracht werden, we er ndends such ohne das Bewustsein nochmals erlangt zu haben. Der unglückliche Schüße ist in der Hafpssichtversicherung, es dürfte aber fraalich sein, ob diese, da Sonntags-

jago gefeinwidrig ift, den materiellen Schadensfall regeln wirb.

Tübingen, 19. Oft. Zu Tode geschleift. Am Sonntag abend wurde der mit einem Aleinfrastrod Bebenhausen zu sahrende Apoihefer Karl Müsser von Recfartailsingen von einem ihn überholenden Stuttgarter Auto angesahren und von einem unmittelbar demseiben solgenden Ludwigsburger Personenauto ersaßt und eine kurze Streede geschleift. Ein im sehten Auto mitsahrender Arzt konnte nur noch den Tod seiststellen.

Ebingen, 19. Dit. Bei der Burgermeiftermahl haben 68 Brogent abgestimmt. Der feitherige Oberburgermeifter Spanagel erhielt 4509 Stimmen, ber Kommunift Hörnle 1632 Stimmen, Somit ift Spanaget wiedergewählt.

Befferung bes Geichaftagangs. In ber Tritotindustrie mocht fich gegenwärtig eine auffällige Besserung bes Geschäftagangs geltend. Berichtebene Betriebe arbeiten logar in Schichten; andere tonnten wenigstens die gefürzte Arbeitszeit wieder verlängern.

Mim, 19. Oft. Betrügereten. Ein 27 3. a. Kaufmann von Wangen, der schon vor längerer Zeit auf die ichtese Bahn geraten ist, machte in Ulm Einfäuse von Waren in erheblichem Werte, nahm einen kleinen Teil der Ware mit und enklehnte sich vom Bertäuser noch mehrere Geisdeträge, für die er Schecks aus einem von ihm gestohlenen Scheckheit bingad. Der Wareneinkauf war nur ein Borwand für die Dariehensbeirügerei. Der Täter wurde im Haft genommen. Die mitgenommene Ware komite wieder beigeschaft werden.

Riederstohingen OU. Um, 19. Oft. 3 wei Marottaner den Franzosen entilohen. Auf dem Kathaus meldeten sich zwei Waroltaner, die bei den französischen Manövern im Eliaß entwichen sind. Einer trugnoch die Unisorm unter einem Zivilanzug Hür die Berpsiegung auf dem Rathaus erwiesen sie sich dankbar. Troß großen Hungers lehnten sie als Mohammedaner den Genuß von Wurst ab.

Allmendingen DA Chingen, 19 Oft An einer gelben Rübe erstidt. Das zweijährige Töchterchen des Arbeiters Bhilipp Ender brachte beim Essen einer roben gelben Rübe ein Stüd in die Luftröhre und ersitt daran den Erstidungstod.

Von der bagrischen Grenze, 19. Oft. Ausgrabung nach zehn Jahren. Der vor zehn Jahren erschossene Waldaufscher Stuhler wurde in Mödingen in Anwesenheit einer Gerichtstommission ausgegraben, wobei der des Words verdächtige Hissarbeiter Georg Wiede mann zugegen sein mußte. Die Ausgrabung hatte den Zwed, zu klären, ob Stuhler in den Schädel einen Pistolenschuft erhalten hatte, was sich nun bestätigte. Eine volle Ausklärung der Mordiat war noch nicht möglich.

Bei ber Orisvorsteherwohl murden wiedergewählt: In Tiefenbach Ou. Bedarfulm Burgermeifter Bilbelm, in Dapfen On. Münfingen Burgermeifter Traub.

Uus Stadt und Cand

Ragold, ben 20. Oftober 1931.

Sabt boch endlich einmal die Courage euch ben Sindruden hinzugeben, euch ergößen zu laffen, euch rühren zu laffen, euch erheben zu laffen, ja euch belebten und zu etwas Großem entilanimen und ermstigen zu laffen. Goethe.

Bergiß nicht!

Schon langst ist ber liebe Ofen wieder zu Ehren gelommen, ber lange Monate hindurch untätig in seiner Ede ftand und wieder stehen wird, Bu seiner wohltatigen Barne flüchtet man fich vor ber Unbill ber Kalte und

Es lind ihrer noch manche, die solche Warme nicht hinnehmen als einen Raub. Sie wissen, daß mit der Bezahlung der Rechnung an den Kohlenhändler noch nicht alles für sie erledigt ist. Sie rechnen auch solche Wärme zum "täglichen Brot", das mit Danksagung empfangen sein

Sauft über Danzia

Roman von Leontine v. Winterfeld-Platen

(Rachbrud verboten)

14. Fortjegung.

Beiche, buntelblaue Dammerung war unter die spihen Dacher und verschnörfelten Giebel gefrochen. In der Ferne sach man noch Flammen aufzuden hier und da und seine dunfle Rauchwolten. Antje hatte sich auf die Fensterbant gesetzt und die Hände um die Ante gelegt. Ihre duntlen Augen hingen versonnen an dem Farbenspiel der verglimmenden Feuersbrunft.

Sie hatte dies alte, graue Kloster gestern noch so beutlich gesehen, als sie im Abendichein datan vorüberritten. Aum sollte es ein Trümmerhausen sein. Das tonnte sie sich gar nicht benten.

Heberhaupt, was war Krieg? Was war Belagerung? Konnte man fich etwas vorstellen babet? Es war das etwas jo dunkles, Unjagbares, was man immer nur aus den Erjablungen anderer gehört hatte.

Ob Gerold und die Lebaner Mannen wohl gut vorwärts tommen im Reiten? Ob fie ohne Gefahr und hinbernis babeim anlangten? Aber nach Often zu war ja der Beg frei gewesen. Bolen drohte ja vorläufig nur erst vom Süben.

Und plöglich überfam Antje von neuem der große Kummer, daß sie nicht mehr hatte Abschied nehmen können vom alten Gerold und von den Pierden. Ach, von ihrer ichwarzen Stute, die sie jo gern hier behalten hatte! Aber Frau Katharina hatte ja gestern ichon zu verstehen gegeben, daß der Stallplat bier in der Stadt so beschränft wäre, und daß eine solide Danziger Bürgersfrau auch teine zeit bätte, einsach so spazieren zu reiten wie ein junges Edelstäulein. Und daß es besser wäre, die Mannen von Leba würden die Stute gleich wieder mit zurücknehmen.

Seule ben gangen Tag in all ber Mufregung und fteten

Arbeit war Antje bies alles nicht jo jum Bewußtsein getommen, Gie hatte einsach gar teine Zeit jum Rachdenken gehabt.

Aber nun in der Stille des Abends, als es wie ein Ausruhen und eine Müdigkeit über alle tam, wurde auch jah das Gedenken an die Ihren und das Seimweh wieder wach.

Und ehe sie sich selbst noch Rechenschaft geben konnte von dem, was sie tat, war sie die drei breiten, gewundenen Eichentreppen hinunter und hinten durch die tiese, dammtige Diele hinaus auf den Hos. Im Roßstall standen nur noch zwei derbe Arbeitspierde des Kaushauses Beldele, die Stelle, wo ihre Stute diese Nacht gestanden, war leer. Gestern abend hatte Antje ihr noch den Hals gestopft und sie gestreichelt.

Beide Arme legte das Mädchen um einen der Ballen, und ihr beißes Gesicht preste sie sest gegen das alte, morsiche Holz. Oh, hier roch es gut nach Heu und nach Pferden! Hier war ihr beinahe heimlich zu Mut. Aur gedämpst siel das letzte Tageslicht in den tiesen Stall. Der schwarze Kater von oben war mitgehuscht und suchte im Stroh nach Mäusen. Manchmal kirrte eines der schweren Pserde mit seiner Kette, oder schob den Häckel pustend mit seinen Küstern aus der Krippe. Dann besam der Kater sedesmal einen Schred und hob lauschend Kops und Borderpsote.

Antje hatte fich auf die niedrige Futterlifte gesetst und die Sande im Schoft gesaltet. Ihren Ropf hatte fie weit gurudgelehnt gegen die weiße Kaltwand, denn fie war nun auch mübe geworben. Und all ihre Bergedanten wanderten voll großer Sehnsucht babeim nach Leba.

Run hatten sie in der Burg wohl schon zu Abend gegessen, und die Kinder ichliesen in ihren Betichen. Und der Bater saß einsam am Bogensenster und sah über den weiten, weiten See im Abendschein und dachte an sein fernes Kind. Und der Lebasee raunte und rauschte, und das goldgelbe Laub raschelte an seinem User. Oder waren es die Bierde vom Kauschaus Beldete in ihrem barten Stroh?

Antje wußte es nicht. Denn Antje war fest eingeschla-

fen. Es hatte sie jah eine große Müdigkeit überfallen nach all der Unruhe des Tages. — Auf bem Pflaster bes Hofes hörte man Getrappel. Rlaus Belbete sührte sein schweißtriesendes Pierd in ben Stall und rieb es mit Groh. Die Knechte waren noch unten an der Mottlau, wo die großen Speicher ber Belbete standen. Es gab heute mehr zu tun als sonst, da man für die Jufunft sorgen mußte.

Ms Klaus Beldele zur Futterliste tam, prallte er ein wenig erschroden zurück. Dann ging ein Lächeln über sein Gesicht, War das Mägdlein so müde gewesen, daß es hier im Rohitall einschlief? Was hat es hier überhaupt zu suchen? Und er mußte doch so notwendig und schnell an die Futterliste. Ratürlich mußte er sich weden. Das arme Pierd durfte nicht warten.

Er beugte fich ein wenig berab gu ihr und überlegte, wie man folch Mägblein wohl am eheften wach befame.

Ihre Angenlieder waren seit geschlossen, und die sangen dunklen Wimpern, lagen wie Seide auf den rosigen Bangen. So regesmäßig und ruhig atmete sie, als läge sie daheim in ihrem weichen Bett und nicht auf der harten barten Futterliste im Pferdestall, Aber waren da nicht Spuren von Tränen auf ihrer Bade? Ganz deutlich und glipernd, wie zwei große Tautropsen auf einem Blumenblatt.

Er furchte bie Stirn. Satte fie geweint?

"Und warum? Sier im Belbefehaus dürfte ihr niemand ein Leid tun. Da icharrte fein Pierd ungeduldig mit dem Suf und wandte fragend den Kopf.

Es half nichts, das Tier mußte fein Futter haben.

Und Klaus Beldete büdte sich tiefer und hob sie bei butsam empor, um sie ja nicht zu weden. In den Heuhausen am Ende des Stallganges wollte er sie gleiten lassen, da sonnte sie ja dann weiterschlassen. Und es durchslutete ihn weich und warm, als er die leichte Last in den Armen hielt. Und es dünkte ihn plöglich, als trage er da eine unendliche Kostdarkeit, die ihm niemand in der Welt entreißen durste. Und er bengte den Kops, so tief er konnte, um ihren warmen Arem an der Wange zu sühlen.

Fortfetung folgt.

Oliober 1931. ensfall regeln

t. Mm Conn-Bebenhaufen edartailfingen to angefahren rede gefchleift. nur noch ben

eiftermahl Dberbürger. er Kommunift piedergemählt.

s. In der ene Betriebe venigftens bie

3. c. Rouf. Beit ouf bie je pon Baren nebrece Belbe m geftoblenen pur ein Borer wurde in connie wieder

Marotta. if dem Ratei ben fran-Einer trug Gur die Berantbar, Trop er ben Genug

Un einer e Töchterchen Effen einer re und erlitt

sgrobung en erichoffene oobei ber des emann gu-en Zwed, zu tolenschuß ere Mufflarung

gewählt: In Bilbelm, Traub.

lober 1931.

tope, ench ben n laffen, euch n, ja euch be-ten und ermu-

u Ehren getig in jeiner wohltätigen : er Ralte und

me nicht bint ber Bezahod nidst alles Warme gum ofangen fein

Betrappel, des Pferd in r ber Belbete da man für prallte et ein

eln über fein

bağ es hier iberhaupt gu ichnell an die arme Pferd nd überlegte, mach befame.

und bie lanuf ber harten ren ba nicht beutlich und tem Blumen

ein Leid tun. bem Suf und

ter haben. b hob fie ben Beuhaufen en laffen, ba rcflutete ihn Armen hielt. ne unendliche reigen burfte. n ihren war-

kung folgt.

bem Balbe holen, die Rohle ber Erbe entreifen? furchtbaren Bergwertsunfälle mit ihren Sunderten von Toten follten uniere Gebanten an bie, beren Sanbe Werf wir unferes trauten Ofens Barme verbanten, lebenbiger machen. Bielleicht ruben fie icon im Daffengrab, Die Die Roblen geforbert baben, die jest in unferem Dien gluben! 3it's eigentlich mit Gelb gu begablen, wenn ba Lag um Tag tief unten im Erbreich, in Staub und Sitte und fümmerlich erhellter Racht und ftanbiger Tobesgefahr ichwerfte Arbeit getan werben muß, bamit wir uns warmen fonnen?

Und ebenfo rufen auch unfere Solgicheitlein ernfte Gebanten bervor Gie geben nun wieder "ins Solg", Die Beute, Die und bas Solg fur ben marmen Dien bes nachiten Binters ichlagen. Bor bem Morgengrauen muffen fie hinaus und fehren erft bei fintenber Racht wieber vom Balbe jurud. Gefahrvoll, wenn braugen Die Stamme fo hart gefroren find, daß Gage und Beil jurudprallen; webe, wenn ber Baum ober feine Meste ungludlich fallen. butch irgend ein Sinbernis aus ber berechneten Bahn gemorfen ober wenn irgend ein verborgener Baumitrunt ober glitichiges Laub bie Manner ju Gall bringt, Die unter ber Bentnerlaft eines Stammteiles mubjelig ihren Beg an bie Balbitrafe fuchen muffen!

Sie fegen ihr Leben ein, Die uns ju Solg und Rohlen und Barme verheljen. Wir aber figen gebantenlos um den Dien und halten es für felbitverftanblich, bag er moblige Barme verbreitet, Wir habens ju "bezahlt", was beinnen Iniftert und warm gibt. Aber vergeffen wir Die nicht, burch beren Sanbe Werf wir uns ber Warme er-

Musgeichnungen im Bienengüchterverein

Für 25jahrige Bugehörigfeit jum Bienenguchterverein Ragolb erhielten folgende Mitglieder ein Diplom vom Landesperein und Die filberne Chrennadel vom Begirfs-Berein Ragold: Anwalt Rraug-Alt-Ruifra, Landwirt Dingler-Altnuifra, Wagner 2B a i 3-Oberichwandorf und Aleiler M. Robm Gulj ON. Ragold. Wir gratulieren!

murbe nunmehr auch die Leiche des herrn Treffahn, ber feinerzeit mit feiner Familie ben Tob im Gnabenfee gefucht hatte. Die Beerdigung findet wie die feiner Gran und feines Cobnebens auf ber Infel Reichenau, und gwar beute mittag 3 Uhr ftatt.

Ueberfandbrandbilfe. Wenn in einer vom Feuer helm-gefuchten Gemeinde bie Ueberland-Rrafifabripribe angeforbert wird, fo ift es nicht nur notig, daß bies fo rofc wie möglich geldiebt, fondern dag auch am Brandort unperzuglich Magnahmen getroffen werden, die dieler Losch-maschine das punktliche Eintreffen dort und die geeignete Aufftestung weitgebend erleichtern. Dozu gebort in erfter Linie die Borbereitung der Sangstelle, unter Umftanden auch Die behelfsmäßige Festigung des fur die Jufahrt zu be-nugenden Gelandestreifens. (Bei ausgeweichtem Boden, bel moraftiger Uferheichaffenheit, Stannng des Wallers bei niederem Wasserspiegel usw.). Unerläßlich ist die Abkom-mandierung eines oriskundigen Wehrmanns mit brennen-der Laterne, dem Instruktionen mitzugeben sind dabin-gebend, wo er der Ueberland-Motorspripe das Hallezeichen ju geben und mo er fie gur Lofdmafferentnahme bingufeiten hat. Manche unnötige und zeitraubende Fabrt ließe fich vermeiden, wenn die Motorspritze ohne weiteres durch einen Mann der Feuerwehr dabin geführt würde, wo sie im Sinn des Kommandauten Wasser lassen und wirken kann.

Saiterbach, 19. Oft. Plagtongert. - Breisichiegen. - Berbitfeier bes Sportvereins. Im Laufe bes vergangenen Sommers veranstaltete ber biefige Dufitverein unter Der Ctabführung des herrn Rapellmeifters Dalet an iconen Conntag-Rachmittagen in regelmäßiger Folge gut bejuchte Blagtongerte. Much beim Rongert am legten Conntag batte fich auf dem Marttplag eine gabtreiche Buborericaft eingefunden. In iconen Sarmonien erflangen bie froben und ernften Beifen über bie in ftrablenbe Berbitionne getauchte Landichaft, Die Bergen ber bantbaren Juborer erhebend über die bangenben Gorgen bes Alltags. Much die Schugenabteilung bes Rriegervereins nutte noch einmal die icone Witterung, um nach langerer Baufe wieder einmal ein Breisichiefen ju beranftalten, Muf bem Schiefplat berrichte reges Leben und Ereiben; das berrliche Wetter batte auch eine Menge Schauluftiger in ben im bunten Berbitfleib prangenden Baldteil 3merenberg gelodt, Die Beteiligung am Chiegen war febr rege, Abgegeben murben 3 Schuft liegend freihandig, Die bochite Ringgahl erreichten 1. Gr. Reichert, Müller, 2. Chr. Bocher, Schreiner, 3. Georg Schilbel, Schreiner je 33 Ringe;

will. Manche benten auch an die Sunderttaufende, die | 4. Cottl. Schmelzle, Zimmermeister, 5. Fr. Selber, Garum ihrer Armut willen elend frieren muffen. | tenftraße je 32 Ringe; 6. Karl Gutefunft, Mechanifer, 7. Ob fie auch an die Menschen benten, die das Holz aus Ronrad Mohr, Sager, 8. Karl Reng je 31 Ringe, 9. Breis ning, Obert., 10. Joh. Graf, Bimmermeiftet und 11, Jul. Schuon, Schreiner je 30 Ringe. - Für ben Abend batte ber Sportverein feine Mitglieder und Freunde gu einer Berbitfeier in Die Turnhalle gelaben. Der Raum mar mit herbitlichen 3weigen von Frauenhand paffend geichmudt. Borftand und Mitwirfende hatten fich mit ber Ginftubierung bes unterhaltenden Tells febr viel Milbe gegeben. In trefflichen Begrugungsworten wies ber Borftand, herr Sauptlehrer Deufel, auf die Rot ber heutigen Jugend bin, ber alle Turen verichloffen feien. Ginmal im Jahre wollen fie fich auch auf ber Buhne zeigen; bagu gebore Mut und fie boffen, ihren Gaften einen angenehmen Abend gu bereiten. Im Berlauf bes Brogramms baten flott vorgetragene Mannerchore ber Gangergruppe bes Bereins, zwei Theateraufführungen, ein Couplet, ein Bithervortrag und zahlreiche Bortragsstude ber Mufif-lapelle reiche Abwechslung. Alle Mitwirkende ernteten für ihre wohlgelungenen Darbietungen reichen Beifall. Die libliche Gabenverlofung brachte noch manche Ueberrajdung. Alles in allem tann ber Sportverein einen ichonen harmonijch verlaufenen Abend verbuchen und mit beriedigung auf feine diesfahrige Beranftaltung gurudbliden.

Ragolber Tanblatt "Der Weiellichafter"

Die Treibjagben find auf.

Balbberf, 20. Oft. Um gestrigen Montag wurden auf ber biefigen Treibjagd 15 Safen, 1 Juchs und ein Reh ge-

Oberichmanborf, 20, Oft, Sier war die Strede auf ber am Camstag ftatigefundenen Jagb noch magerer: 1 Safe

und ein Reh. - In Martinsmoos langte es auf ber Treibjagd gu einem Safen.

herrenberg, 19. Oft. Rammermufitabend. Am Sonntag gaben im Sajenfaal Studierende ber Sochichule fur Dufit in Stuttgart einen Rammermufitabend. Berr Rarlfrig Stierle fpielte die Bioline, Berr Selmut Schroter bas Cello; ben Rlavierpart hatte Bert Bert Sedmann übernommen, Zwei Trios von Beethoven (c-Moll, op. 1. Rr. 3 und B.dur, op. 11) und 2 Divertimenti von Mojart (Es-dur und B-dur, Diefe in Bearbeitung von Ernft Raumann) wurden gu Gebor gebracht, Leiber baben fich nur allgu wenige eingefunden, um aus biefen Quellen innerer Erquidung und Erhebung gu trinfen. Ueber Die Urt ber Musführung will ich mir beute fein Urteil anmagen, aber wenn es ein Beichen für die Gute ber Darbietung ift, daß man liber ben gu Rlang werbenben Werfen bie Spieler gang vergigt, bann verbient bie Ausführung in Serrenberg alles Lob, Des herzlichen Dantes für ben Abend durjen Die genannten Stuttgarter Berren verfichert fein, ser.

Affitatt, 18. Oft. Bertehrsunfall. Gin junger Mann fuhr mit feinem Fahrrad burch bas Dorf, Unterhalb bes Gafthaufes jur Krone wollte er eben in eine Geitenstraße einbiegen, als ihn gleichzeitig ein Auppinger Motorradfahrer überholen wollte. Daburch ftiegen beibe gufammen und wurden von ihren Radern gefchleubert. Der Rabjahrer fam mit einer Armverstauchung davon, mabrend ber Dotorrabfahrer aus verichiedenen Bunben am Ropfe blutend, bewußtlos auf ber Strafe liegen blieb. Die hiefige Unallftelle brachte bem Berungludten Die erfte Bilfe. Lebensgefahr beitebt nicht.

Das Geständnis Matuschkas

Silvefter Matufch a bat, wie bereits berichtet, feine verbrecherischen Eifenbahnauschläge in Ansbach (Defterecich), Juterbog und Big Torbagy eingeftanben, und im Berbür, in die Enge getrieben, auch jugegeben, daß er die Anschäfte allein ausgesübrt habe. Weitere Nachforschungen haben inzwischen seine leisten Angaben bestätigt. Interessant waren besonders seine Geständnisse über den Anschaft bei Anschaft und die er leit Ende Dezember 1930 begte, durchführen zu können, habe er von einer Frau Forgo einen Steinbruch gekouft, um einen Bormand fur ben Rauf von Sprengftoff (Strafit), Sprengkapfeln ufm, ju haben. Er habe fich einige Beit in ber Umgebung von Juterbeg aufgeholten, Anfangs Auguft fei er nach Berlin gefahren, babe Rohren, Drabt uim. gekauft und Berfuche mit Sprenghapfeln gemacht. Als er das pange Sprengmaterial beifammen batte, koufte er noch eine Rummer bes nationalforialiftifden Blatts Der Angriff und ichrieb barauf bie Worte Revolution, Attentat, Gieg!" und fubr am 8. Muguft wieder nach Juterbog. Die Zeitung befeffigte er an einer Telegraphenftange, um den Berbacht auf die nationalfogialiftifche Partel gu lenhen, Tarfachlich bat blefer Streich zweifelfohne, in ber preufischen Bolksobstimmung (Auftolung bes Canbings) er-beblich gemirkt, Matuschka nobm bicht am Bahngleis Aufftellung und beobachtete ben Berlauf bes furchtbaren Un-

Um 9. Muguft fel er noch Wien gurudachebrt, Anfanga habe er fich porgenommen, hein foldes Berbrechen mehr gu begeben, er babe es fich ober balb anders überlegt und als Schauplat eines neuen Anichlags die Robe von Bud von eft gewählt. Wenn er nicht verhaftet worden ware, jo batte er noch mehrere folde Unichlage ausgeführt.

Maluschka wird nicht gehängt merben. Die Biener Blätter behandeln die Frage, mas mit dem Moffenmörder Ratuscht a geschehen wird. Junächst wird er wegen ber Unichläge bei Ungbach vom Wiener Gericht megen "Gefährdung der forperlichen Sicherheit ober des Lebens von Menichen" abgeurieilt werben. Erft menn er biele Strafe verbugt bat, tomme bie Muclieferung megen ber Berbrechen von Jiterbog und Biala Torbagy in Betracht, und zwar werde Ungarn bevorzugt, da Matufchta ungarischer Staatsangehöriger fei. Un die Auslieferung werde aber die Bed in gung gefnüpft werben, bag an dem Berbrecher die Todesstrase nicht vollzogen werden bürse, da die Todesstrase in Desterreich abgeschaft sei. -Einige Blatter treten jest ichon für Matufchta ein: er mache den Eindrud eines "Beiftestranten".

Roch ein Berbrechen Matuichtas.

Budapeit, 19, Dit, Die Boligei hat im Salle Matuichta neue Ermittlungen eingeleitet, um festzustellen, ob die Ege plofton in ben Bulvermagaginen auf ber Infel Cfepel im 3abre 1926, wohl auf Mainichta gurudguführen ift. Es ericeint als verdachtig, bag Matuichta turg nach dem Attentat feine Bubapefter Saufer und fein Lebensmittelgeicait veraugert hat und bann nach Wien übergefiebelt ift.

Bie bie Polizeiforrefponbeng erfährt, bat ber ungariiche Gefandte in Wien geftern ber Angelegenheit ber Auslieferung bes Berbrechers im öfterreichifchen Juftiaminifterium vorgeiprochen,

Schlagmetter bei Berne

Herne (Westsalen), 19. Oht. Auf der Zeche "Mont Ce-nis" in Sodingen bei Herne ereigneten sich beute früh 8,30 Uhr Schlagwetter-Explosionen, mabrend etwa 80 Bergleute im Schacht eingesahren waren. Sosort wurden alle Aerzte aus der Nachbarschaft, sowie Mannschaften des Roten Kreuses mit der Rettungskolonne der Grube herbeigerufen. Die Linglücksstätte liegt auf der 5. Sole. Roch medrftundiger Arbeit waren 9 Tote und 27 Berlette zu Tage gefordert. Eine weitere Gesahr sie übrige Belegschaft besteht nicht mehr. Die ganze Zeche hat eine Belegschaft von 1800 bis 2000 Mann, Die fich über brei Schichten verteilen.

Eine deutsche Elienbohnstrede joll verschentt werden. Wir lefen in einem bagrischen Blatt: Die landschaftlich außed probentlich schön gelegene, 23 Kilometer lange bagerische Bebirgobabn Rubpotding-Reit im Wintel foll vom baurifden Finangminifferium verschenft werben. Denn obgleich bie Tarife das Dreifache ber gewöhnlichen Babntarife betragen, rentiert sich die Linie nicht. Bapern ist sogar bereit. 10 000 Mt. jährlich zuzuzahlen, wosür sich der Abnehmer allerdings verpflichten muß, den Betrieb, vor allem für die Winterfportler aufrechtzuerhalten.

Nationalsozialistische Stadtverwaltung in Koburg. In Roburg wurde ber Nationalsozialist Schwebe, bisber zweiter Bürgermeifter, jum erften ehrenamtlichen Bürgermeifter ber Stadt, ber nationalionalifitide Rechtsanwalt & aver gum zweiten, und bes Mitglied bes Stabtbeime. Stadtrat Reblein, jam britten ehrenamilichen Bürgermeifter ge-

Rudgang des Geburfenüberichuffes in Frankreich. Mus ber amtlichen Statifeit ift gu entnehmen, bag in Frantreich im gweiten Bierteliahr 1931 186 656 febende Rinder geboren morden find (im gleichen Zeitraum des Borjahrs 190 193). Der Beburtenüberichuß über bas zweite Bierteljage beläufe fich auf 19 202 (im Boriabr 25 384).

Die Englander follen im Cande bleiben. Der Barifer "Matin" berichtet, die englische Breffe babe die Unnahme von Ungeigen auslandifcher Sotels und Badeplage, welche die englische Bevollerung au Reifen ins Musland auffordern, a b g e l e h n t. Als Grund wird angegeben, es fei im Augenblid nicht tunlich, daß bas englische Bolt nach dem Ausland reife, vielmehr notwendig, daft die Englander im Land blieben, um ein weiteres Ginfen des Bfunds gu verhindern. - 2Bo finbet fich mieder eine folche Breffe?



Tette Nachrichten

Serabschung ber Gehälter in ber evangelifden Rirde.

Berlin, 20. Oft, Der Kirchensenat, die leitende Inftang der altpreußischen Landesfirche hat beschloffen, die Besoldung der Kirchenbeamten und der Gestillichen an die preußische Sparnotverordnung vom 12. 9. anzupassen. Jum stellvertretenden Borsthenden des Kirchenrats an Stelle des verstordenen Profes D. Bolff aus Aachen wurde Senatsprässent Dr. Greifer Berlin gewählt.

3. Gehaltsrate in Brengen am 2. Ottober.

Berlin, 20. Oft. Die lette Rate des Ottobergehalts der preußischen Beamten joll am 21. 10. jur Auszahlung gelangen. In dem betreffenden Runderlaß des preußischen Staatsministeriums ist ferner ein neuer Erlaß über die Regelung der Gehaltszahlung für den kommenden Monat in Aussicht gestellt. Es ist aber anzunehmen, daß es bet der gleichen Johlungsweise wie im Ottober bleibt.

Bieber Schuffe auf ein nationalfogialiftifches Lotal.

Berlin, 20. Oft Gin ASDAB, Lotal in ber Schillingitrage murbe gestern abend von ber gegenüberliegenden Stragenseite beschossen, Geiroffen wurde ein 23jahriger Mann, ber einen Arm- und einen Oberschenkelichuft erlitt, zwei Tater wurden festgenommen und ber Abteilung I augeführt. Beibe waren im Besit von Pistolen.

"Grof Zeppelin" veraussichtlich um 2 Uhr (ME3.) in Pernambuco.

hamburg, 19. Oft. Die Samburg-Amerika-Linie teilt mit, daß das Luftichiff "Eraf Zeppelin" voraussichtlich beute nacht 2 Uhr (MCJ.) in Pernambuco landen wird

Sandel und Bertehr

Frachtermäßigung für Obst ins Ausland

Mit Güttigfeit vom 22. Ottober 1931 wird ein Ausnahmetarif für feliche Aepfel und Birnen zur Aus fubr nach England. Dänemart, Schweben und Norwegen bei Aufgabe in Bagenladungen als Frachigut ober Eilgut eingeführt. Er gilt von allen im Deutschen Reich gelegenen Neichsbahnhöfen nach den für die Ausfahr nach England und Standinavien in Betracht tommenden Rord- und Otfleebäfen und Grenzübergängen. Der Tarif begünftigt sawahl lose versabene als verpacke Sendungen. Die Ermäßigung beträgt 22,5 v. H. von den Frachtlähen der regelrechten Klassen C b. C 10 und C. In die Spalte Indahl der Frachtbriefe ist — se nach Zutreisen — der Bermert "Zur Mussiuhe nach England, Dünemart, Schweden oder Norwegen" einsuche nach England, Dünemart, Schweden oder Rorwegen" eins

Lobnsenkungsverhandlungen bei ber Reichsbahn

Um Montag, den 19. Ottober begannen zwischen der Hauptvermaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft und den am Bedutaris deteitigten Gewerfschaften Berhandlungen über Lohnjenfungen. Befanntlich dat die Reichsbahn auf Grund der Rotverordnung vom 5. Juni 1931 fürzlich die Baragraphen 4 und 5 des Lohntarispertrages gefündigt. Nach ausführlicher Erörterung wurden die Beratungen auf Donnerstag, 22. Ottober, vertagt.

60 v. S. Reingewinn bei ber Mungprägung

Rach der fürslich veröffentlichten Reichsbaushaltrechnung für 1930 find im Rechnungsjader 1930 Keichsmünzen im Wert von 41,4 Mil. Mt. neu ausgeprägt worden. Hierde find rund 30.6 Will vom Leich vereinnahmt worden. Kach Ubzug der Ausgaden in Höhe von 4,6 Mil. Mt. bleckt ein Ueberschus von rund 26 Mil. Mt. übrig. Der reine Münzgewinn des Reichs dat sich else auf mehr als 60 u. fr. des Rennwerts der neu ausgeprägten Münzen belaufen.

Wenn nun die Ausprägung von weiteren 530 Mill. Mt. neuen Müngen — ein Teil davon ist bereits ausgegeben worden —, geplant ift, so wird das Reich dabei einen Rünggewinn von fast 400 Mill, Mt. machen.

Bon den aus dem Berkehr gezogenen früheren 30 Aentenpfennig-Stücken, die in einer Wenge von rund 110 Millionen ausgeprägt worden waren, sind nach ihrer Außerturssehung nur für etwa 106 Will. Wart an die Reichtstäße zurückgesiolsen. Bon den inzwischen ungültig gewordenen Geldstücken sind also eiwa 4 Mill. Mr. teils vertoren gegangen, teils in Privathünden zurückgeblieben.

Berliner Diunbfurs, 19. Det. 16.33 Gt. 16.37 B. Berliner Dollarfurs, 19. Det. 4,209 Gt. 4,217 B.

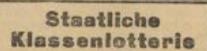
Privaldistant 8 v. H. furz und lang.

Württ, Silberpreis, 19. Ott. Grundpreis 45.60 Mt. d. Rg. Die Schwedische Reichsbant und die Bant von Roewegen haben den Distont von 7 auf 6 v. H. herabgefest.

Die Jaht der Wohlsahrtserwerbstofen in Preugen ist in die Zeit vom 1. dis 30. September von 806 fl00 auf 849 125 ober um 5,3 v. h. gestiegen.

Golddefung der Schweiz 147 Prozent. Die Schweizerische Mationaldant ist nach dem Musmelo vom 15. Oftober auch in der zweiten Ottoberwoche in ihrer Politit lortgesabren Devitenbestände abzustoßen und dafür den Golddestand meiter zu erhöhen. Diese überichreitet dadurch zum erkenmal in der Finanzgeschlichte der Schweiz die Summe vom 2 Millierden Fr. und erreicht eine höhe vom 2006 8 Mill. Fr. die Devisen haben um 245.3 Mill. Fr. meiter auf 108.6 Mill. Fr. abgenommen. Der Botrummlauf dat sich um 16.1 Mill. Fr. auf 1417.2 Mill. Fr. vermindert, so das nunmehr die Golddestung der Schweizerischen Katerdant auf 147.4 Prozent gestiegen ist.

Cohnpfändung und Arbeitgeber. Die allgemeine Notlage äußert sich auch in einem Anwachsen der Lodupfändungen. Diese sind bekanntlich an die Gerenzen des Lodubelchingnahmegeseites gebunden. Saweit diese Grenzen nicht eingehalten werden, ist es Sache der detrossenen Arbeitnehmer, sich dagegen zu wechten. Andereseits sieht dem Arbeitgeber feine eigene Brühungsbefunnts zu, ab die Pfändungen zeweils in der betressenden Höhe pasalig sind oder nicht. Biebnehr much er in iedem Tall dem ihm pagestellten Pfändungs- und Uederweilungsbeschünft in nollem Umfang nachtemmen, midrigenseilka macht er fich dem Gländiger seines Arbeitnehmers gegensiber schabenerkapplichtig. Ein selbsichten bieges Einsprachzende der Krodischererkapplichtig. Ein selbsiche micht; es ist vielmehr aussigließlich Sache des denachteiligen Arbeitnehmers, die entsprechende Herscher und Verweilung dem Gericht zu Arbeitnehmers, die entsprechende Herscher und Arabitag leitze Arbeitnehmers, die entsprechende Kredischer und Verweilung dem Gericht zu kriesinehm Nuch ma der Arbeitseher im Momen neh Anstrag leitze



Z1EHUNG 21. und 22. Oktober 1931

1/s 1/s 1/s 1/s 5-- 10-- 20-- 40-- RM Porto und Liste extra

GOTTWICK Staatliche Lotterie-Einnahme

STUTTGART Schloßstreße 8 und Königsbau

Gurgle ohne Glas und Wasserl
gurgle trocken mit 300% Gunc4



Rrafiwagen und Reichsbahn

Der Reicheverkehrsmlnister Trentranus übergibt ber Vresse eine Darstellung, in der er sich mit dem Weitbewerd Kraste wagen gegen Reichsbahn auseinandersett, der am 1. November durch eine Berordnung geregelt werden joll. Trevinarus weist u. a. datauf din, daß aus Kreisen der Krastverschliewirtsichalt Schilderungen in die Welt geschäft würden, als werde durch die am 1. November in Krast tretende Reuregelung ein ganzes blübendes Gewerbe rücksichos erhossell. Die Dinze lägen is doch anders. Die wahren Interessen der Auftrasionertele, der Mutamobilindustrie lägen wei einem Taxif für den Lättrastvertele, demit wenigstens die gelunden Unternehmungen so viel verdienen, dah sie ihre Anlageschnichen absahlen können. Der erite Reichestraltwagentarif für Küter und Tiere müsse eine einsache Konnen Sein ziel sei, den Taxif etwo durch Schaltung einer meiten Küterstalie so sorten der Konnen werten der Konnen weiten Küter und Tiere musse eine wöhnen einer weiten Küterstalie so sorten der Konnen werden der erseicht werden der Gester die piner aweiten Küterschile einereielbt werden sieder Güter, die piner aweiten Küterschile einerseicht werden Können. Bor allem

tei eine Artmissum im Arthurckare werde natronades weiche die Kondhadung eines lossen Tarifs durch geich uiten Perlam nas sicherfiell. Auch Arichausen in der Tarifsontrolle, weiche die Rochprüfung der richtigen Riellstigterung solcher Allier Artiffit is wachter der eine Arastwagengürerterit müsse verkleit niemäßig dach sein, denn Tarifermäßigunnen seien in der Delfentilichtet leichter durchaufehen ein nachtägliche Tariferdöhungen. Die Beschermag von Rassenstätigten auf mehr geschulder verhaufen von Kassenstätigten nicht mehr geschulder werden. Es wäre vollswirtschaftlich unverant wortlich, unum weiterbin die Landswirtschaftlich unverant en gilterfrachten zerktärt würden, für die der Arastwagens nicht deren zerktärt würden, für die der Arastwagens nicht decken; wenn berner sleichzeitig das wertvollte Merligtum des deutschen Kolfs, die Reich so ahn, durch solchen unzessunden Petidemerh, der ihr und gefunden vollkenderichen Melichtspunften zustehenden Melichtspunften zustehenden Melichtenungen von werden sollte. Der Lastwagenverfehr aus Entsernungen von werden sollte.

er sich zunücht dem formell ordnungsgemäß zustande gekommeven Klandungs- und Ueberweisungsbeschluß jügen. Eine Ausnahme pilt allzemein nur dann, wenn dem Arbeitgeber eine selbständiges "Lohneinbedaltungerecht (aus einem Schidenerlananspruch uder derafeichen) zusteht. Mit diesem eigenen Recht geht er seben fremden vor.

Fruchtperife. Erolyheim: Dintel 8.80—10, Weizen 1.60—12, Haber 7.40—8. — Tübingen: Beizen 13—14.50, Dintel 11—13.50, Gerfte 9.25—11, Haber 7—10.50. — Ballingen: Haber 8.50—8.60, Dintel 13—15, Weizen 15—16. — Glengen a. Br.: Arrnen 13, Weizen 11.50—12.10, Haber 7.30—7.60, Roggen 10.30—10.90, Gerfte 7.60—9. — Elimangen: Beizen 12.10—12.60, Hafer 7.10 bis 7.50, Roggen 10.75. — Heldenbeim: Rernen 13—13.10, Weizen 11.50—11.80, Gerfte 8, Haber 6.70—7.20.

Biehpreise. Dornhau: Trächtige Kalbinnen 300—370, Kalbinnen 134jährig 200, Schmalvich 91—160. — Nürlingen: Harren 207—605, Kühe 290—350. Kalbinnen und Kinder 167—511, Kalber 123—125. — Bernloch: Jungvich 60—150. Kalbinnen 150 bis 400, Ochsen 200—130. — Ravensburg: Anstellrinder 120—280, Kalbeln 240—420 Kart.

Schweinepreise. Dornhau: Wildschweine 10—16. — Nürfingen: Wildschweine 8—14. Läufer 32—53. — Ilsseld: Wildschweine 7.50—13. — Känzelsau: Wildschweine 7—16. — Mergentheim: Wildschweine, 12—19. — Marbach: Wildschweine 8—13. — Gäglingen: Wildschweine 8—14. — Daihingen a. Enz: Wildschweine 10—14. Säufer 20—25. — Batingen: Wildschweine 8—16. — Bernlock: Wildschweine 12—21. — Crailsbeim: Läufer 30—40. Wildschweine 10—17. — Dischingen: Wildschweine 13—16. — Herzenberg: Wildschweine 13—16. — Herzenberg: Wildschweine 13—16. — Herzenberg: Wildschweine 12—17. Läufer 25—50.

Mergentheim. 19. Oft. Schafmarkt. Dem Schafmarkt wurden 2240 Lämmer, 1915 Jährlinge, 1711 Hämmel und 1874 Mutterschafe augetrieben. Verlauft wurden 1425 Stüd. Es watierten ein Baar Lämmer 40—50 (im Ottober 1930 80—100) Jährlinge 30—60 (80—110), Hämmel 57—65 (80—110), Mutterichafe 24—48 (70—104) NM.

Di

Strieg tärifd hat E

that be

mais Di

bes pr

redit.

Bulur

groß

mohne cinen féturei

toolfes

Mund filden

ihre E

der Hi

war, f

(durei

des m

der jo

Terbun

Hajba

niot

30gen

Tung Delter

Nufgai

nody (

noch ir Nu zwifdy

Beelt !

broches

gericht

es um um di termin

reit uns lie

heit tre

einig

meren.

terbunk

ihnen e

willifon

anfeber

Burger

niebers

porzieh kommt.

des jap

bann b

dati

ben eir

miche e

in Ofte

eingein

gerride

mit Bi Bermu

in den

liichen

mare, ?

erfenne

Bont

hillit fel

apanis

Simperi

perfiort

Ginen !

cie Eu

öfferb

mikaon

bem 198

Smi

fianb:

Die

Stutisart, 19 Ott Bom Obsimartt Der Taselobsigrohmartt ist nicht mehr so start beschickt wie im September. Die Rachfrage ist bescheiden in Anbetracht der Haupteintausgeit sin Kellerobst. Breise sur Aepsel: Gravensteiner (noch immer der gesuchtelte Apsel) 14, Bostoop, Landsderger, Goldvarmäne 12 die 13. Luiten 10. Lotassorten 6—8, Birnen: Bereins-Dechants 14—20, Diels Gellerts, Ungonleme 14—16, Austien 7—10, Küsse 24 die 28, Tomaten 9—10, einheimische Weintrauben sehlen, aussändrische blaue 14 weise 20, Kartosseln 3,80—4 "K der Ir. im Durchschnitt. Auf dem Mostodischen für die Jusush, die Preise sind zurückgegangen: auf dem Kordbahnhof mird der Zentner schon zu 2 Mars angeboten.

Obstpreise. Bailingen: Mostobit 2.60—3.50, Taseläpsel 6—8, Taselbirnen T—12 — Helbronn: Taseläpsel 8, Taselbirnen 7.50, Mostobit 1.60—1.80. — Herrenberg: Taseläpsel 5—8. Taselbirnen 6—10, Wostöpsel 1.70—1.90, Mostöbirnen 1.20—1.50, Swelichgen 12. Unitten 6—8. — Renenstein: Taseläpsel 3—6.50. Mostöpsel 1.20, Taselbirnen 4—5, Mostöbirnen 0.80—0.90, — Mirtingen: Repiel 1—1.60, Birnen 1—1.20. — Kunstergelt: Taseläpsel 3—5, Wostöpsel 1.60, Brennbirnen 0.60—0.70 Mart.

herbstuackelchten. In Bönnigheim wurden einige Käufe getätigt zu 105—120 Mart. — In Cleebronn murden größere Mengen zu 105 Mart pro Eimer verlauft. — In Jellbach nenni man für den Eimer Mittelfeld einen Breis von 120—150 Mart. — In Caussen a. A. wurden Käufe zu 150 "U pro Eimer abgesichlossen.

In Metsingen ift die Lese beendet: Richtpreise pro Eimer 110 bis 120 M. — In hausen a. I. wurden viele Käuse zu 105—115 Mart peo Eimer getätigt. — In Altchheim a. R. ift die Lese zu Ende, Räuse zu 150 M. — In Mundeisheim a. R. beträgt der Preis für Mittelgewächs 129—150 M. — Auch in Walheim ist die Lese bereits beendet, Käuse zu 130—140 M.

Deheinsen, 19. Oft. Waldverkauf. Bon dem schon seit längerer Zeit dem Bertauf ausgesehten Kürstl. Hobensche-Bartensteinschen Waldbesig des Arviers Psedelbach, mit dem im Lauf des Sommers auch einmal ein sait erfolgloser Bersteigerungsversuch gemost wurde, üt seht ein Teil, der sogenannte "Frauender" bei Biedelbach-Buchdorn, etwa 75 Morgen gemischer Bestand zu rund 400 Mart pro Morgen in den Besitz von Brauereidestellter Bauer und Oberprägepter Schöd übergegangen. Der Dittift "Birkenwald" mit etwa 100 Morgen hat einen Murphardter Künser gesunden

Das Weller

Unter bem Einflug bes europäischen Hochbrucks ift für Mittwoch und Donnerstag mehrjach heiteres und trackenes Wetter ju erwarten

Gefcäftliches

- Sinmeije durfen fich nur auf Injerate beziehen und werden mit 60 Biennig die Zeile berechnet. -

Reue "Glüdstüten" für groß und flein.
Schon einmal hatte "das Glüd auf der Tüte" viele Tanjende Erwachsene und Kinder in Atem gehalten. Jeht erneuts
ich diese Glüdschance: Reue Sanella-Glüdstüten find in seden Lebensmittelgeschäft eingetroffen. Sie erhalten ein zweites Sanella-Margarine-Preisausschreiben für groß und tieln. Jusgesamt 50 000 Mart in dar und 40 000 Mart Sachpreise werden ausgesett — Gewinnchancen, die sich wohl niemand entgeben

Unterschwandorf

3wangsverfteigerung

Am Mittwoch, ben 21. Ottober 1931, nachm. 11/, Uhr vertaufe ich gegen bar an ben Meistbietenben Ein am Stirnband gutgewöhntes Rind. Busammenfunft: Wirtschaft 3. Deutschen Giche".

928 Gerichtsvollzieherftelle Ragoth.

Malerschule

Grändliche Ausbildung in allen Fächern der Bekorations- und Schlidermalerei Et. Prespekt kostenios durch E. Nöhrle.

Baiersbronn with Schwirzwald

2 freundliches 9.

Jimmer mit Kuche (möbliert ober unmöbliert) hat auf 1. Nov.

Bet? fagt bie Gefch.-Stelle ber Big. Chel, fleißiges, 17jähr.

Mädchen fucht Stelle.

Stelle b. Bl.

Die große
Monatsschrift
für jeden
Bücherfreund
Weltstimmen

Jedes Heft 90 Pfennige

Probenummern und Abonnements durch die

Buchhandlung Zaiser - Nagold

Empfegien femftes

Filderkraut Speifegelberüben Winterbirnen

(Baftoren) 92

su billigen Breifen Keck-Lächler.

Schone, sommerliche
3 3immer-

Bohnung Ede Bahnhofe u. Sobefirage, auf 15. Noo. oder

fpåter gu vermieten. Ru erfragen f. d. Gefd

Ru erfragen b. d. Gefch. Stelle b Bl. agt

Oval-Faß

150 Lir. gu vertaufen. 1118 Serthorn, Ragold (Schlogberg).

Plakate Neuer Wein

la. Most-Ausschank

Neuer Most

Rippchen

Ochsenmaulsalat

und viele andere bei

G. W. Zaiser, Nagold

LANDKREIS 8